

## Ziegler, Christiana Mariana von: Was bildet sich Lesbia auf ihre Füßgen ein (172

- 1 Was bildet sich Lesbia auf ihre Füßgen ein,
- 2 Die groß und ungeschickt? es geht ihr wie den Pfauen,
- 3 Die gantz vortrefflich schön nach ihren Federn seyn;
- 4 Doch darff man selbgen nicht nach ihren Füßen schauen,
- 5 Denn diese sehen plump, beschmutzt und heßlich aus.
- 6 Ihr ungestalter Schein entzieht ihr gantzes Prangen;
- 7 Mich dünckt, es kommt bey dir auch eben so heraus,
- 8 Die Haut von Elffenbein, der Purpur deiner Wangen
- 9 Fällt ieden ins Gesicht, dir selbst, ist nicht wahr?
- 10 Du kanst dich nimmer satt in deinen Spiegel sehen.
- 11 Doch schau nach deinen Fuß, wie stellt sich dieser dar?
- 12 So, daß ihn iederman mit rechte muß verschmähen.
- 13 Indeßen bildst du dir doch recht was grosses ein,
- 14 Die Schrittggen seyn gewiß, wie nach dem Tact, gemeßen.
- 15 Die Männer müsten dir, meynst du, geständig seyn,
- 16 Es habe die Natur gar nichts an dir vergeßen.
- 17 Nein! du betrügest dich, denn es erget dir,
- 18 Wie jenen Bilde dort, das Babels König sahe:
- 19 Die Füße stellten Thon und kahles Eisen für;
- 20 Jedoch der Körper kam Gold, Ertz und Silber nahe.

(Textopus: Was bildet sich Lesbia auf ihre Füßgen ein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>